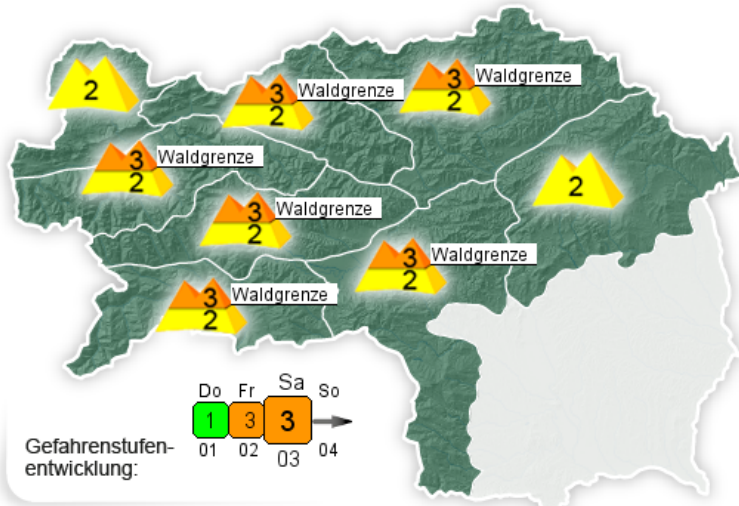




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Samstag, den 03.02.2018**  
(herausgegeben: Freitag, 02.02.2018, 16:29 Uhr)



**R1 Nordstau-  
gebiet:**  
a) Nordalpen West  
b) Nordalpen Mitte  
c) Nordalpen Ost  
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und  
Südliche Gebirgsgruppen:**  
e) Niedere Tauern Süd  
f) Steirisches Randgebirge West  
g) Steirisches Randgebirge Ost  
h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
ist das  
Hauptproblem



**WO?**  
liegt das  
Problem



**WIE?**  
kommt es zur  
Auslösung



**WARUM?**  
besteht das  
Problem



## Wind und kalter Schnee führen zu frischem Triebschnee und erheblicher Schneebrettgefahr!

### Gefahrenbeurteilung

Kalter Neuschnee und zunehmender Wind sorgen in den Hochlagen der Steirischen Berge verbreitet für erhebliche Schneebrettgefahr. Mit dem im Tagesverlauf an Stärke zunehmenden Wind aus nordwestlichen Richtungen wird der Neuschnee, der bei kaum Wind gefallen ist, verfrachtet. Die Gefahr geht somit von frischem Triebschnee aus, der sich in kammnahen Bereichen, vornehmlich hinter ost- bis südwestexponierten Geländeübergängen sowie Rinnen und Mulden ablagert. Hier kann bereits die geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Aus steilen, felsigen Hangbereichen kann sich die frische Auflage auch von selbst lösen. In schattseitigen Hochlagen besteht zudem weiterhin ein Altschneeproblem. Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Gefahrenbeurteilung!

### Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden hat es in sämtlichen Gebirgsgruppen geschneit, bis zu 40cm in den Gurk- und Seetaler Alpen, dem westlichen Randgebirge und den Niederen Tauern. Weniger Schnee fiel in den Nordalpen und im Osten. Der Neuschnee fiel meist unter geringem Windeinfluss, womit er sich aufgrund der allgemein tiefen Temperaturen locker gestaltet. Durch den zunehmenden Wind im Verlauf des Samstags entstehen frische, spröde Triebschneepakete, die die weiche Schneesicht (Schwachsicht) überdecken und sich somit sehr störanfällig gestalten. Die Altschneedecke ist großteils ausreichend gesetzt und recht stabil, nur in schattseitigen Hochlagen existieren weiterhin Schwachsichten in Form von kantig aufgebauten Kristallen. In geschützten Walbereichen existiert lockerer Pulverschnee.

### Wetter

In der Nacht auf Samstag und am Samstag selbst dominieren in den Bergen die Wolken. Immer wieder kann es leicht schneien, am meisten in den Gurk- und Seetaler Alpen und im westlichen Randgebirge, am wenigsten in den Nordalpen. Spätestens ab Mittag legt der Nordwestwind merklich zu und wird stark bis stürmisch. Die Temperaturen gehen weiter zurück und liegen zu Mittag in 1500m bei Werten um -7 Grad, in 2000m um -10 Grad.

### Tendenz

Am Sonntag zunehmend sonniges Bergwetter im Süden, etwas Staubeiwölkung und ein paar Schneeflocken im Nordstau. Mit der Kälte und dem vorerst noch lebhaften Nordwestwind bleibt die Schneebrettgefahr in den Hochlagen bestehen!

Der nächste Prognosebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

